

Stellungnahme zu angekündigten Kürzungen bei der Musikförderung auf Bundesebene

Im Bereich der Musikförderung auf Bundesebene sind wohl Kürzungen geplant – insbesondere im Pop. Das geht aus einer Kabinettsvorlage hervor, die der Musikwoche vorliegt. Diese Ankündigung ist ein verheerendes Signal für die gesamte Branche. Gerade wenn der gesamte Bundeskulturretat Einsparungen leisten muss, ist es umso problematischer, wenn gleichzeitig die Förderung der klassischen Hochkultur ausgebaut wird.

Pop schafft Begegnungen, lebt von Vielfalt und gibt einer diversen Gesellschaft durch alle Altersgruppen hindurch eine Stimme. Wer hier kürzt, spart nicht an Events oder Projekten, sondern am gesellschaftlichen Zusammenhalt. Das PopBoard NRW sagt klar: Kürzungen im Pop sind der falsche Weg. Wer Demokratie stärken und künstlerische Vielfalt fördern will, darf Pop nicht schwächen.

Quelle: <https://musikwoche.de/recorded-publishing/haushaltsentwurf-kulturstaatsminister-weimer-kuerzt-wohl-massiv-bei-musik/>

Für Rückfragen oder weitere Informationen wenden Sie sich gerne an:

PopBoard NRW

c/o Till Skoruppa

E-Mail: till.skoruppa@popboard.nrw

Web: www.popboard.nrw